Hinweis: Im Vergleich zu den Ursprungsanträgen sind Neuerungen unterstrichen und Streichungen ~~durchgestrichen~~.

* Zur einfachen Unterscheidung der Änderungsanträge wurden auf Basis des Antragsinhaltes vorläufige Titel durch die Redaktion vergeben.

ÄA1.30: Jugendwohnungslosigkeit*

Einreichende: Jule Nagel, Christoph Sedlacek, Marie Paschold
Unterstützende: Jessica Herrmann, Timon Keil, BG Linksjugend Leipzig, Johannes Hildebrandt, Claudia Scholz

Antrag:

Der Stadtparteitag der Linken Leipzig möge beschließen:

Nach Zeile 107 wird folgender Punkt ergänzt:

„Leipzig verhindert Jugendwohnungslosigkeit – zu viele junge Menschen scheitern an der Wohnungssuche oder sind von Wohnungslosigkeit betroffen. Ich will dafür sorgen, dass alle – ob sie als Careleaver die Hilfen zur Erziehung verlassen, das Jugendhilfesystem bisher gemieden haben, zu wenig Einkommen und einen Rucksack voll Herausforderungen haben oder als Azubis dringend eine Bleibe suchen – ein Dach über dem Kopf und wenn nötig sozialpädagogische Unterstützung bekommen.“

Begründung:

Die Zahl von jungen Wohnungslosen in Leipzig wächst stetig. Für junge Menschen ist es zudem wegen ihrer niedrigen Einkommen und wenn sie aus Familien mit ökonomischen Benachteiligungen kommen, besonders schwierig eigenen Wohnraum zu finden, gerade wenn sie verschuldet sind. Darum hat die Stadt verschiedene Projekte geschaffen, die den Weg in eigenen Wohnraum als Grundlage eines eigenständigen Lebens sichern sollen, z.B. das Kommunale JugendWohnen oder das Careleaver-Projekt, mit dem der Abschluss von Mietverträgen mit der
LWB begleitet wird. An der Errichtung eines neuen Azubiwohnheims mit bezahlbaren Mieten ist die Stadt wegen hoher Kosten dagegen bisher gescheitert. Die Ansätze müssen weitergeführt und erweitert werden. Die Bekämpfung von Jugendwohnungslosigkeit muss unter einer Linken OBM Chefinnensache werden.

Entscheidung des Stadtparteitages:

übernommen: angenommen: abgelehnt: